

Schulleiterbrief

3. April 2020

Liebe Eltern,

die Schulen sind seit drei Wochen geschlossen und es kommt mir schon sehr lange vor. Eine Schülerin schrieb in einem Brief an mich: „Hoffentlich haben wir bald wieder Schule.“ – Diese Hoffnung teile ich auch, denn ein Schulhaus, so wie ich es gerade vorfinde, so ganz ohne Kinder, ist ein wahrlich trauriger Ort: Es fehlt das Kinderlachen, der Frohsinn, die Ausgelassenheit, das Toben, auch die Lautstärke! Weiter schreibt die Schülerin: „Ich mache brav meine Aufgaben.“ Darüber habe ich mich natürlich sehr gefreut. Und es geht ein großes Dankeschön an Sie liebe Eltern, die in dieser Zeit die Kinder zu Hause zum Lernen anhalten. - Und dennoch fehlt den Kindern die Schule als Ort des Miteinanders und der Begegnung, die Lernen erst ermöglicht und die Freude stiftet. Ein Nebeneffekt der Schulschließung mag vielleicht auch sein, dass unsere Kinder die Schule wieder neu schätzen lernen. Die Pflicht und Selbstverständlichkeit zur Schule gehen zu dürfen, erfährt von Kindern und Eltern eine neue Wertschätzung.

Bei alledem dürfen wir natürlich den Grund für die Schulschließung nicht außer Acht lassen. Wir erleben eine schlimme Zeit, in der die Ansteckung durch das Corona-Virus droht, Menschen Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes haben und Existenzängste wegen der wirtschaftlichen Situation im Land entstehen.

Sollten Sie in den Osterferien eine Notfallbetreuung für Ihr Kind benötigen, so können Sie mich auf dem Schulhandy unter der Telefonnummer 0151-67540042 erreichen.

Zum Schulstart nach den Osterferien hat das Kultusministerium noch keine Aussage getroffen. Spätestens in den Osterferien soll es hierzu Vorgaben und Informationen geben. Diese Infos gehen dann zeitnah an Sie über Ihre Elternvertreter raus.

Aufgrund der dynamischen Lageentwicklung aktualisiert und erweitert das Kultusministerium seine Hinweise regelmäßig. Diese finden Sie unter www.km-bw.de

Sie haben jetzt als Eltern keine leichte Aufgabe vor sich, in den nächsten Wochen ihre Kinder in den Ferien zu betreuen und dabei Ostern zu feiern.

Ostern wird dennoch im Kreise der Familie schön! Genießen Sie die kommenden sonnigen und warmen Frühlingstage bei einem längeren Spaziergang in der Natur! Freuen Sie sich über die blühenden Blumen und die sich belaubenden Bäume! Sammeln Sie in dieser Zeit Kraft aus Gesprächen mit Ihren Lieben, Kochen und Backen, Dekorieren, Lesen, Musik hören oder Musizieren u.a.
Ich wünsche Ihnen allen das Beste und bleiben Sie bitte gesund!
Frohe Ostern!

Mit freundlichen Grüßen

Christina Lemke
Rektorin

Ostergruß 2020

Dem Gruß von Frau Lemke schließen wir uns als Religionslehrerin und -lehrer gerne an. In diesen besonderen Zeiten gerät es fast aus dem Blick, dass jetzt ja eigentlich Ferien sind, und zwar die **Osterferien**. Im Reliunterricht sprechen wir über die Unterrichtsthemen hinaus auch mit den Kindern über das, was Menschen Angst macht und was ihnen Hoffnung gibt.

Beim Osterfest steht Jesus von Nazareth im Blickpunkt, sein Leidensweg, sein Tod am Kreuz und wie am Ostermorgen das Grab leer war und er von Gott zu neuem Leben auferweckt wurde. So wird es in der Bibel berichtet.

Jesus musste vieles ertragen und aushalten. Er wehrte sich dagegen und verzweifelte fast am Dasein. Und trotzdem fand er Kraft und Stärke, diese Situation durch zu halten. Er wusste, dass er sich auf Gott, den Vater im Himmel verlassen kann. Die Auferstehung – also das neue Leben – würde kommen und alles, was jetzt gerade so schwer drückt, würde verschwinden. In diesem Glauben konnte er auch durch schwierige Zeiten gehen. Nur eine alte Geschichte? Für Christen ist es der Grund aller Hoffnung.

Trotz der momentanen Einschränkungen in unserem täglichen Leben gibt es im Moment so viele Hoffnungszeichen, Hilfsangebote und ein Aneinander-Denken. Wir spüren, dass Menschen füreinander da sind und niemand diese Tage allein überstehen muss. Im Gegenteil: Wenn alle an einem Strang ziehen, werden wir das Virus in den Griff bekommen. Diese „Miteinander“-Einstellung spüren schon ganz viele Menschen. Wenn alle zusammenstehen, werden wir diese „Durststrecke“ überwinden.

Möge Ihnen das Osterfest, auch wenn es nur eingeschränkt und in kleinem Rahmen gefeiert werden kann, zum Hoffnungszeichen werden. Bis wir uns in hoffentlich bald wieder gewohnter Umgebung sehen werden.

E. Martin und D. Haffner

Mit freundlichen Grüßen

